

Weidenbacher Wochenblatt.

Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No 28.

13. Juli 1935

VI. Jahrgang.

Der Bauer.

Jeden Frühling musst du wieder Ziehen
Neue Furchen übers gleiche Land.
Jedes Jahr des Säens gleiche Mihen.
Endlich wird ermatten deine Hand.

Letzte Furche durch die harte Erde--
Tief, so tief, geht dann des Pfluges Schar.
Still der Pflug und aus ist die Beschwerde;
In der tiefsten Furche -du in deiner Bahr.

Und die Erde, die dir Frucht getragen,
Decket dich mit ihren Schollen zu.
Bauer, denk an deinen Mihatagen
An die tiefste Furche und an deine Ruh.

Denk bei deinem Pflügen, deinem Säen .
Auch an jenen grossen Erntetag,
Wo du auf dem Gottesacker stehen
Wirst als Garbe--denk an den Ertrag. Chuj

Kirchliches: Am morgigen Sonntag wollen wir Erntebetsonntag halten.
"Das Gebet des Glaubens wird den Leidenden helfen";

Nach dem Gottesdienst versammelt sich das Presbyterium zur Beratung notwendiger Reparaturen und eventuelle Neubauten.

Da der Kirchengemeinde ein bedeutendes Angebot von T. 100,000 zinsfrei auf drei Jahre zur Erweiterung des Schulsaales gemacht wurde, könnte nun diese Arbeit in Angriff genommen werden, ---

In der Angelegenheit des Hoftausches mit der politischen Gemeinde ist eine Vereinbarung getroffen worden, welche dazu angetanscheint, alle strittigen Fragen zu lösen.

Die beiden Parteien willigen in die grundbücherliche Übertragung des Predigerhofes auf den Namen der Kirchengemeinde und des Stierhofes auf den der politischen Gemeinde ein.

Weiters tritt die Kirchengemeinde als Wertaustausch vom Versuchsfeld I Joeh Grund für den Stierauslauf ab, den die politische Gemeinde benötigt, um auf der Reitschule neue Stierstallungen zu bauen. Dafür giebt die politische Gemeinde der Kirche hinter den Neugässer Gärten ein gleiches Flächenausmass Grund. Auf diese Art kann der Hoftausch Bau des Stierstalles und die Wohnungsfrage gelöst werden. Wenn es nun auch noch gelingen sollte die Saalbaufrage zu erledigen, dann wäre eine ganze Reihe langjähriger Wünsche einmal gestillt.

=====

Vom Gemeindeamt: Die Rauchfänge nach denen die Rauchfangkehrergebühren zu zahlen sind, wurden aufgenommen und liegt dieses Verzeichnis vom 12-23 Juli beim Gemeindeamte auf, in welcher Zeit eventuelle Beschwerden eingereicht werden können.

Das Art.Reg. 41 verkauft am 18/Vll. 1. J. 8 Uhr früh auf dem Viehplatze zu Kronstadt 49 Stück Pferde.

Alle Konsumenten werden ersucht die Gebühr für das Licht für Juni sowie die Rückstände von Mai, bis zum 15. Juli bei Wilhelm Heitz zu bezahlen.

Von der Schulleitung: Das Schuljahr haben wir am 29/Vl. feierlich in der Kirche abgeschlossen. Nun haben die Kinder Ferien. Sie unterstehen aber noch der Schulordnung. Da steht nun aber klipp und klar wie lange die Kinder sich am Abend auf der Gasse herumtummeln dürfen. Doch halten sich die Kinder und Eltern nicht an diese Bestimmung. Es ergent daher die ernste Mahnung an die Eltern dafür zu sorgen, dass ihre Kinder zur bestimmten Zeit in die Bette kommen, denn, wenn sie später auf der Gasse gefunden werden, werden sie bestraft oder es wird die Ortspolizei beauftragt werden sie laut Gesetz zu bestrafen. Auch für die erwachsene Jugend gilt es sich an die Bestimmungen der Bräuer- und Schwesterschaft zu halten.

Einladung.

Bei günstiger Witterung findet am Sonntag Nachmittag 3 Uhr ein Schauturnen in der Reitschule statt. Dazu lagert die grössere Schulkinder und konfirmierte Jugend alle herzlich ein.

Ausser Freübungen u. Geräte turnen werden die verschiedensten Wettspiele, Wettläufe / Sacklaufen, Hindernislaufen / vorgeführt. Wer sich an frohem Kinderturnen erfreuen und einmal herzlich lachen will, der komme unbedingt hin!

Kommt alle hin, ihr bekundet damit eure Teilnahme an der Jugendarbeit.

Erfrischende Getränke.

Johannisbeersaft auf kaltem Wege.

Dieser Saft ist noch besser im Geschmack als der sterilisierte, weil er nicht gekocht wird und auf diese Weise das volle Aroma behält. Ein kg sehr reife Johannisbeeren werden zerdrückt. 1/2 l Wasser wird kochend heiss über die Beeren gegossen und 10 Gramm Weinstein säure wird darunter gemischt. Dann lässt man die Beeren 24 Stunden stehen. Nach dieser Zeit gibt man sie auf ein poröses Sehtuch, das man an den vier Beinen eines umgestürzten Stuhles befestigt, lässt den Saft langsam in eine Schüssel tropfen, ohne die Beeren zu drücken. Der abgelaufene, ganz klare Saft wird mit einem kg feinem Zucker eine Stunde lang gerührt, damit sich Saft und Zucker ganz gleichmässig verbinden. Hierauf wird er in Flaschen gefüllt, mit Pergamentpapier lose zugebunden und stehend im Keller aufbewahrt.

Gekochte Zitronenessenz.

200 Gramm Zucker werden mit 1/2 l Wasser zum Kochen gebracht. Zwei Zitronen werden mitsamt der aromatischen Schale in Scheiben geschnitten, wobei man achtgeben muss, dass keine Kerne in den Saft kommen. Wenn das Zuckerwasser kocht, werden die Zitronenscheiben hineingegeben und kurz aufgeköcht. Als Getränk auf Wanderungen eignet sich diese Essenz besonders, weil man nur wenig Mitzunehmen braucht, da es frisches Wasser zum Verdünnen allenthalben gibt.

Gestern wurde auf der Langgasse 45 bis Marktgasse 500 bei Verloren, der...